

# Was ist Glück?

**Eintausendmal** Lebensglück heißt die VHS-Veranstaltung am 8. Oktober um 19 Uhr im Berleschky-Pavillon Schwedt. Christof Jauernig hat Glücksforschung betrieben. *Kathrin Putzbach-Timm* erfragte von ihm Glückszutaten.

**Herr Jauernig, Sie haben voriges Jahr auch Schwedter nach ihren persönlichen Glücksmomenten befragt. Aus den zahlreichen Beiträgen entstand Ihr neues Konzept „Eintausendmal Lebensglück“. War dies von Anfang an der Plan?**

Nein, geplant war das nicht. Erst war ich nur neugierig, was andere Menschen glücklich macht. Aber je mehr und vor allem herzerwärmender die landauf, landab gesammelten Antworten wurden, desto klarer wurde mir: Das muss geteilt werden. Gerade jetzt in der Krise braucht es Lichtblicke.

**Haben Sie im Ergebnis der Antworten aus 60 Städten regionale Unterschiede feststellen können, was die Menschen als Glück empfinden?**

Ein paar Unterschiede zeigten sich schon. Zum Beispiel beschrieben Norddeutsche oft den Aufenthalt am Meer als beglückend, Süddeutsche eher den in den Bergen. Die Gemeinsamkeit dennoch: Dass die Natur eine außerordentlich kraftvolle Glücksmacherin zu sein scheint.

**Die genannten Augenblicke des Glücks stammen aus der Zeit vor den coronabedingten Erfahrungen. Sind die Dinge, die die Menschen sich wünschen, zeitloser Natur?**

Ich glaube, dass wesentliche Glücksbausteine grundsätzlicher Natur sind, ihre Bedeutung in der Krise für viele Menschen dennoch gewachsen ist. Etwa der Wert von menschlicher Begegnung, die durch Corona plötzlich an Selbstverständlichkeit verloren hat.

**Worauf können sich die Besucher der VHS-Veranstaltung freuen?**

Auf einen Abend, der daran erinnert, wie greifbar nahe Glücksgefühl tatsächlich sein kann – auch in Krisenzeiten. Ich möchte das zutiefst Menschliche und die schlichte Schönheit in vielen unserer Glücksvorstellungen spürbar machen. Nicht in Form eines Studienberichts, sondern unter anderem auch durch Musik.



Der Autor und Glücksforscher Christof Jauernig kommt nach Schwedt.

Foto: privat